

Wir kommen alle verklebt auf die Welt.

Passend zur Corona-Zeit bleibt unsere Gesellschaft sprichwörtlich auf der Überholspur kleben. Es wird nicht so weitergehen, ohne Rücksicht auf Verluste Gewinne zu maximieren und wir sollten uns alle bewusster werden, für was wir brennen und unsere Überzeugungen einsetzen, sagt Marco Spitzar.

Künstler können da leicht reden, sie haben ihr Thema fest verankert und gestalten sich ihre Welt, so gut es eben geht. Nicht alle, aber viele von ihnen haben es einfach, ihre ganz persönliche Geschichte voranzutreiben. Marco Spitzar ist der Meinung, ein überzeugender Künstler hat meistens nur eine gute Idee im Leben und kann diese dann quasi genüsslich ausgestalten und verfeinern. Man braucht nicht jeden Tag diesen megagigantischen neuen kreativen Kick. Es ist viel interessanter, in Nuancierungen sein ureigenes Thema weiterzudenken. Ablenkung gibt es da nicht, das treibt man weiter, ohne auf Annehmlichkeiten Rücksicht zu nehmen, und da gibt es auch kein Ende und keine Pensionierung.

Spitzar glaubt daran,

„dass wir schon mit unseren verklebten Prägungen auf die Welt kommen und uns schwer lösen können von unseren oftmals anerzogenen Vorstellungen.“

Dazu gibt es auch immer Motive der Reinigung, der Bäder von ihm. Auslöser der verklebten Welt war die Faszination für die Eigenschaften und die Haptik des Klebstoffes UHU. Schon seit der Schulzeit experimentiert er damit und hat ganz eigenständige Techniken der Bilderfahrung und Umsetzung dazu gefunden. Erst ganz zurückgezogen und privat fertigte er hunderte von kleinen Zeichnungen an, die er mit UHU flüssig überzogen hat und die quasi wie in Bernstein eingehüllt wirken. Jetzt gibt es die verführerischen Glanz- und Schimmermomente immer mehr auch auf großen Naturleinwänden zu entdecken. Seine Kulturträger zeichnen sich vor allem durch einen gelben Cabin Dress aus und halten meistens eine Flinker Flasche parat. Spitzar sagt: „Ich brauche keine großen Erfindungen mehr, um mich zu entwickeln und der etwas naive, kindliche Zugang ist wichtig, um nicht zu verkrampten und zu kopflastig zu werden.“ Genau das wünscht er oft allen kreativen Unternehmer:

Wenn sie ihren Kern gefunden haben, sollten sie dranbleiben und die komplexe Welt vereinfachen, denn es wird da draußen



Gelber UHU-Träger mit schwarzen Ballerinas



Cabin Shoes

in der Kampfzone nicht einfacher. Glück haben diejenigen, die ihre Erwartungen leicht zurückschrauben können und auch mit sich alleine ihre eigene Geschichte sinnvoll weiterentwickeln können.

Übrigens: Die verklebte Welt mit den vielen Zeichnungen und Naturleinwänden lässt sich gut erforschen auf der neuen Kunstwebsite: www.marcospitzar.com ■

Aktuelle Ausstellung „sparkling yellow“ im Schloss Amberg in Feldkirch bis 23. Dezember 2020, jeden Mittwoch von 15.00 – 19.00 Uhr geöffnet.

Bitte um Anmeldung auf www.marcospitzar.com.



Cabin Dress

Marco Spitzar

Marco Spitzar ist 1964 in Norddeutschland geboren und in den 70er Jahren mit seinen Eltern nach Bludenz in Vorarlberg gezogen. Die Textilindustrie, im Besonderen Getzner Textil, war der Grund dafür, dass sein Vater den Lebensmittelpunkt nach Vorarlberg verlegte. Marco Spitzar besuchte die Kunstgewerbeschule in Graz und danach die Akademie der bildenden Künste in Wien in der Meisterklasse für Bildhauerei bei Bruno Gironcoli.

1992 – 1994 Art und Creative Director bei Konzett Werbung, Bregenz und Wien

1995 Gründung von Spitzar Complete Classical Design

1996 – 1998 längere Aufenthalte in Westafrika, Senegal

1999 – 2014 Agentur Spitzar

2015 bis heute studio spitzar

Ausstellungsliste (Auszug)

Ausstellungen nach dem Jugendkunstpreis:
Orpheum, Graz | Rathaus, Graz | Galerie am Lendplatz, Graz – Wanderausstellung in den österreichischen Landeshauptstädten

2007 Villa allerArt Bludenz,

Kunst die halbe Miete

2013 Art Bodensee Dornbirn,

Galerie.Z Hard, Graues Buch

2013 ArtDesign Feldkirch,

Deckmantelmänner

2014 Kunst Vorarlberg, Villa Claudia

Feldkirch, Personale

2017 Galerie ArtDepot Innsbruck,

Personale

2017/18 Rohnerhaus Lauterach,

Face to Face – Spitzar meets Kalb

2018 Landestheater Bregenz

2018 Galerie.Z Hard, Haushaltsware Braun

2019 Galerie ArtDepot Innsbruck, Uhuismus, Personale

2019 Bludenz Kultur, Lorünser Villa Bludenz,

Unablässiges Fragen zur Dichte

2019 Sparkasse Bregenz, Moneymaker

2020 Kunstforum Kramsach, Aller Raum und Alle Zeit der Welt

2020 Schloss Amberg, Feldkirch, sparkling yellow ■

